

unter Nr. 127 d verzeichnet.¹⁾ Als Inhalt des Kodex ist hier nur die Rathersche Bearbeitung des Radbertschen Werkes genannt; aber der Katalog nennt stets nur die jeweilige Hauptschrift, und er stimmt in dieser kurzen Kennzeichnung der Hss. (Nr. 127 b, c, d) so genau mit den späteren ausführlichen Angaben des Abtes Paul überein, daß man annehmen darf, Cod. 127 b des Kataloges und Cod. Lobb. III nach Abt Paul sind identisch. Der Brief an Patric wäre dann handschriftlich schon in diesem Kodex von 1049 enthalten gewesen und könnte nicht erst nach 1050 oder gar erst nach 1120 geschrieben sein. Übersehen werden darf schließlich auch nicht die aus der Hl. entnommene Adresse mit ihrer ausführlichen Namensnennung Patrico Ratherius, und die echt Rathersche Gegenüberstellung *misero miserrimus*. Auch der Stil ist, obgleich ruhiger als in manchen Briefen Rathers, verwandt mit seinen sonstigen literarischen Erzeugnissen und beispielsweise vergleichbar mit dem Brief an Petrus Veneticus, der ebenfalls dogmatische Fragen unpersönlicher Art behandelt.²⁾ - - Es scheint demnach doch wohl richtiger, den Brief auch weiterhin als von Rather verfaßt anzusehen und seine Entstehung wie bisher mit Vogel in die Jahre 957/958 zu setzen.

Eine genauere inhaltliche Analyse verlangen die beiden Briefe des Val. 843, weil sie auf Grund des paläographischen Befundes hier zum erstenmal Rather zugesprochen wurden.³⁾ Die Adresse des ersten Briefes (*B. domino dignissimo R. servus indignissimus pontifici sanctissimo peccator afflictissimus*) zeigt in dem Parallelismus der Gegensätze und in der Wortwahl zwar typisch rathersche Züge, läßt aber sonst nicht erkennen, wer sich hinter dem B. und R. verbirgt. Nach der Adresse des zweiten Briefes (*R. episcopus G.*) ist der Absender R. ein Bischof. Die Stellung in der Hl. und der Schriftbefund machten es wahrscheinlich, daß es sich um autographe Konzepte Rathers handelt. Der Text enthält kurz folgendes: Der Absender R. sagt dem Adressaten in überschwenglicher Weise Dank für die jetzt und früher so reichlich erwiesenen Wohltaten. Auch jetzt treibe die Liebe des B. im Verein mit der Autorität des

¹⁾ Omont, Catalogue des manuscrits de l'abbaye de Lobbes in Revue des Bibl. 1 (1891), 12.

²⁾ Über diesen Brief vgl. oben S. 172.

³⁾ Dgl. oben S. 163 f.